

Der Dichterin verehrungsvoll gewidmet

Acht Kinderlieder

für große und kleine Leute

aus

*Paula Dehmels „Rumpumpel“
für Gesang und Klavier*

von

Martin Frey

Op. 35



Steingräber Verlag · Leipzig

*London, Bowerman & Co., 43 Poland Str., W., Copyright Proprietors in the British Empire.
New York, Ed. Schuberth & Co., 11 East 22nd Str. - Paris, Louis Rouhier, 1 Boulevard Poissonnière.*

Copyright 1912 by Steingräber Verlag, Leipzig.

Inhalt.

No. 1. Geht leise! (An der Wiege.) „Geht leise!“	Pag. 3
No. 2. Seereise. „Pitsch, patsch, Badesaß“	" 6
No. 3. Der Pudding. „Rumpumpel will essen“	" 8
No. 4. Willewoll schlafen? „Auf der Leine, auf grünem Platz“	" 9
No. 5. Österlied. „Has, has, Österhas“	" 12
No. 6. Trösterchen. „Blümchen hängt das Köpfchen“	" 14
No. 7. Rätsel. (Die ersten Zähnchen.) „Es standen vier weiße Ritterchen“	" 16
No. 8. Am Abend. „Still, still! Was bloß das Käžchen will?“	" 18

Im gleichen Verlage erschienen folgende Sammlungen
beliebter Kinderlieder:

- M. Frey, Fünfzehn Lieder fürs Haus. (Op. 16, 17, 18.) Allerlei Kanons, ein- bis vierstimmige Kinder- und Wiegenlieder. Edition Steingräber No. 1434.
- M. Frey, Zehn Soldatenlieder für kleine Rekruten. (Op. 28.) Edition Steingräber No. 1544.
- M. Frey, Fünf neue Kinderlieder. (Op. 29.) Edition Steingräber No. 1679.
- M. Frey, Allerlei Neck- und Liebeslieder in Kanonform. (Op. 30.) Edition Steingräber No. 1722.
- W. Tschirch, Siebzig Kinderlieder nach den schönsten Volksweisen. Edition Steingräber No. 52.
- A. Volk, Fünfzehn volkstümliche Kinderlieder. Edition Steingräber No. 1998.

1.

Geht leise!

(An der Wiege.)

Zart und heimlich.

Geht leise! Geht

lei - se - es ist müd' von der

Rei - se! Es kommt weit

her, _____ vom Him = mel ü = bers

Meer; vom Meer den dunk = len

Weg ins Land, bis es die klei = ne

Wie = ge fand.

Geht

Lei = se, geht Lei = se! Geht

Lei = se!

2.
Seereise.

Belebt.

Pitsch = patsch = Ba = de = faß, Rum = pum = pel planscht die

Stu = be naß; ist ein jun = ger Was = ser = held, se=gelt durch die gan = ze

Welt im Wipp, — im Wapp, — im Schau = kel = kahn

rit.

a tempo

Wil = den still, schrein: Was bloß Rum = pum = pel will, so

split = ter = nackt, so pit = sche = naß in sei = nem klei = nen

Schau = kel = faß? Schnell das Ba = de = tuch!

f

3.
Der Pudding.

Frisch.

Rum = pum-pel will es = sen, nun

stretto *a tempo*

für was ge = bra = ten! Ein Spät = zel, ein Kät = zel und sie = ben Sol =

stretto *a tempo*

da = ten! Das gibt ei = nen Pudding so groß wie ein haus! Zu = lezt leckt Rum =

rit.

pum = pel die Kuchenschüs = sel aus.

Willow will schlafen?

Auf der Lei-ne, auf grü-nem Platz,
hän-gen sieb'n
 Hemd-chen und ein Lätz. In der Ek-ke, wo's Spinn-chen spinnt,
 liegt mit gro-ßen Au-gen mein Kind — wil-le-woll
 schla-fen? Hen-ne rit.
a tempo
a tempo

The musical score consists of four staves of music. The top staff is for the voice, starting with a dynamic of *p*. The lyrics are: "Auf der Lei-ne, auf grü-nem Platz, hän-gen sieb'n". The second staff is for the piano, with a dynamic of *p*. The third staff continues the vocal line with: "Hemd-chen und ein Lätz. In der Ek-ke, wo's Spinn-chen spinnt,". The fourth staff continues with: "liegt mit gro-ßen Au-gen mein Kind — wil-le-woll". The fifth staff begins with a dynamic of *p*, with the lyrics: "schla-fen? Hen-ne rit.". The sixth staff concludes with a dynamic of *p*, with the lyrics: "*a tempo*". The piano accompaniment features chords and bass notes throughout the piece.

macht sich ein Bett im Sand, Flie - ge träumt an der Mau-er =
 wand, Schmet-ter = ling sitzt in der Mit = tags=ruh',
 schau=kelt die Flü = gel auf und zu - wil = le = woll
 schla = fen? Su = se = lu =

su, — der Son-nen - wind bläst in die Au - gen dem mü - den
 Kind; es will noch blin = zeln, — Spinn = chen hält den
 bun = ten Schlei = er vor die Welt — wil = le = woll
 schla = sen? Wil - le - woll schlafen!
 rit. *mf* stretto *p* *pp*

5.
Osterlied.

Munter.

mf

1. Has, has, O = ster = has, wir möch = ten nicht mehr war = ten!
 2. Has, has, O = ster = has mit dei = nen bun = ten Ei = ern,

rall. a.t.

has, has, O = ster = has, wir möch = ten nicht mehr war = ten! Der
 has, has, O = ster = has mit dei = nen bun = ten Ei = ern! Der

a.t.

rall. a.t.

Kro = kus und das Tau = sendschön, Ver = gis = mein = nicht und Tul = pen stehn schon
 Star lugt aus dem Ka = sten aus, Blüh = käz = chen sit = zen um sein Haus, wann

p.

rall. a.t.

lang in un = serm Gar = ten.
 kommst du Frühling fei = ern?

mf

3. has, has, O ster-has, ich wün-sche mir das Be-ste!

rall. a.t.

has, has, O ster-has, ich wün-sche mir das Be-ste! Ein

rall.

gro-fes Ei, ein klei-nes Ei und ein lust-ges Di-del-dum-dei,

a tempo

al-les in ei-nem Ne-ste!

6.
Trösterchen.

Ziemlich ruhig.

Blüm=chen hängt das Köpf = chen, der Tau ist ihm zu schwer;

kommt der durst' = ge Mor = gen = wind, trägt die Trop = sen ins Meer.

Spätz = chen piepst und bet = telt, das Kröpf = chen ist ihm leer;



Kind-chen weint noch im - mer, Böck-chen stöft so sehr! Schenkt ihm Mut-ter

ei - nen Kuß: Sieh mal an! nun weint's nicht mehr.

7.

Rätsel.

(Die ersten Zähnchen.)

Nicht zu lebhaft.

p

Es stan - den vier wei - ße Rit - ter - chen auf ei - nem ro - ten

p

Git - ter - chen, die mach - ten al - les klit - ze - klein und

p

war - fen es in ein Loch hin - ein. Als

das die an - dern Rit - ter sahn, zo - gen sie neu - e Har - ni - sche an,

ka-men aus ih-ren Bur-gen her-bei, stell-ten sich tap-fer in die

Reih, und machten hack! und sag-ten knack! und

war-fen al-les in ei-nen Sack. Und mach-ten hack! und

sag-ten knack! und war-fen al-les in ei-nen Sack.

8.
Am Abend.

Ruhig.

Still, — still! Was bloß das Kätzchen will? Es streicht um meinen

Schoß herum, das Schwänzchen hoch, den Bukkel krumm, still — still —

a tempo

still — und weißt du, was es will? Still! still!

a tempo

riten.

was bloß die Glukke will? Sie lockt und lockt die kleine Brut ins

warme Nest und deckt sie gut — still — still — still! Und weißt du, was sie

will? Still — still! Was bloß Rum-pumpel will? Wie macht er schon die
riten. *a tempo*

Au-gen klein, er gähnt und will ge-nommen sein — still — still —

still! — und weißt du, was er will? Weißt du, was er will?

IX. 1.
Frey
1029
38986

Fräulein Marg. Knüpfer, Else Müller und Marg. Reinitz
gewidmet.

Allerlei
Neck- und Liebeslieder
in Kanonform

für zwei und mehr Stimmen mit Klavierbegleitung

komponiert von

Martin Frey

Op. 30

<i>Ringel Ringel Reihe</i>	<i>'Sisch no nit lang, daß g'regnet hätt</i>
<i>Ärgwohn</i>	<i>Zwiegessang</i>
<i>Lebenstrost</i>	<i>Ich weiß nicht</i>
	<i>Zwei Lieder vom Ihu und vom Strauß</i>
	<i>Volkslied (Knecht Ruprecht)</i>



Steingräber Verlag · Leipzig
London, Bowerman & Co., 43 Poland Str., W.,
Copyright Proprietors in the British Empire.
New York, Edw. Schuberth & Co., 11 East 22nd Str.
Paris, Louis Rouhier, 1 Boulevard Poissonnière.
Copyright 1910 by Steingräber Verlag, Leipzig.
1596

IX. 1.
Frey
1029
38986

Fräulein Marg. Knüpfel, Else Müller und Marg. Reinitz
gewidmet.

Allerlei Nack- und Liebeslieder in Kanonform

für zwei und mehr Stimmen mit Klavierbegleitung

komponiert von

Martin Frey

Op. 30

Ringel Ringel Reihe | 'Sisch no nit lang, daß g'regnet hätt
Ärgwohn | Zwiegessang
Lebenstrost | Ich weiß nicht
Two Lieder vom Uhu und vom Strauß
Volkslied (Knecht Ruprecht)



Steingräber Verlag · Leipzig

London, Bowerman & Co., 43 Poland Str., W.
Copyright Proprietors in the British Empire.
New York, Edw. Schuberth & Co., 11 East 22nd Str.
Paris, Louis Rouhier, 1 Boulevard Poissonnière.
Copyright 1910 by Steingräber Verlag, Leipzig.

1596

Colour Chart #13

